

Dr. Milde. — S. 83: „*Carex Buekii*, nova species“ und S. 84: „Neue Formen von *Salix*.“ Von Dr. Wimmer. — S. 84: „Flora von Paschwitz.“ Vom Lehrer Gerhardt. — S. 86: „Ueber *Epilobium*-Arten,“ dann S. 89: „Ueber *Pulmonaria officinalis* und *P. angustifolia*.“ Vom Apotheker Krause. — S. 89: „Ueber *Carices* der schlesischen Flora.“ Von Siegert. — S. 102: „Ueber die bis jetzt bekannt gewordenen Bestandtheile des Opium.“ Von Dr. Seidel. — S. 125: „Ueber die Cultur von Gemüsen und andern Gartenerzeugnissen.“ Von N ad b y l. — S. 137: „Die Geschichte der Gärten Breslaus in dem 16. und 17. Jahrhundert.“ Von Dr. Henschel.

### Mittheilungen.

— Die Traubenkrankheit zeigt sich heuer auch in Catalonien, wo sie bisher noch nicht aufgetreten war.

— Im Ober-Neutraer Comitате in Ungarn werden die Gemeinden Baumschulen von Obst- und Maulbeerbäumen anlegen, und die Strassen mit Bäumen bepflanzen.

— Die pomologischen Anlagen des Apothekers J. Siebenfreud in Tyrnau dürften bei dem rastlosen Fortschritte ihres Schöpfers recht bald in die Reihe der bedeutendsten Anstalten dieser Art treten. Wer selbe besucht, verweilt mit grosser Befriedigung an allen Erscheinungen dieser in geregelten Formen gehaltenen Vegetation. Ueberaus interessant sind vor Allem die Sortenbestandbäume nach Oberdick's Methode, auf welche mehrere tausend Sorten Samenobst veredelt prangen. Manche Bäume in schöner Pyramidenform haben deren bis zu 30 Sorten auf jedem Aestchen aufzuweisen und dienen hauptsächlich dazu, in kleineren Räumen pomologische Studien machen zu können. Die Traubensammlung im Kechtischen Bogenschnitte gehalten, ist herrlich. Die Kartoffelsammlung enthält weit über hundert der vorzüglichsten Spielarten; Johannis- und Stachelbeeren, Himbeeren und Erdbeeren prangen in allen Grössen und Farben, die Rosen in Mutterstämmen sind prachtvoll, und ist hier überhaupt vieles Exquisite aus allen europäischen und vielen aussereuropäischen Ländern versammelt. Siebenfreud hat sich auch um die Maulbeerbaumzucht in jener Gegend durch die Umgestaltung des städtischen Maulbeergartens in eine nach lombardischer Methode gehaltene Anlage Verdienste erworben, und die von ihm erzeugte Seide erhielt im Jahre 1851 bei der Pesther Ansstellung den ersten Vereinspreis. Aehnliche Auszeichnungen wurden seinen im Jahre 1852 zu Pesth und Wien ausgestellten Gartenerzeugnissen zu Theil. Siebenfreud hat auch im vorigen Jahre nach der Methode des Engländers Cuthil mit dem Anbau der Kartoffel einen Versuch veranstaltet, von welchem er vorzügliche Resultate erzielt haben will. Die Saatkartoffel wird nach dieser Methode schon im Monate Jänner in trockenem Flussand eingeschlagen und im Monat April durch einmaliges starkes Begiessen zum Keimen gebracht. Sie treibt auf diese Weise eine Anzahl schöner und gesunder Keime, die von der Mutterkartoffel losgelöst, sammt ihren Wurzeln im Monate Mai auf den Acker gebracht und in Distanzen von 10 Zollen in jede dritte Pflugfurche gepflanzt werden, während der gekeimte Knollen noch ganz gut zur Menschennahrung wie zum Viehfutter verwendet werden kann.

— Correspondenz. — Herrn F.—r, in H—h: „Wird bald geschehen.“ — Herrn W.—r, in J—k: „?“ — Herrn S.—m, in W.—n: „Ausgeglichen.“ — Herrn Pr. H.—n, in B.: „Früher oder später, immer angenehm.“ — Herrn R.—h, in R.—s: „Bitte blos die Culta fortzusetzen. Sendung erhalten.“ — Herrn H.—r, in G.—z: „Empfehle mich.“

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 175](#)